Prof. Dr. Alfred Toth

# Exessivität und negative Adessivität

1. Wir gehen aus von der Definition des elementaren Systems ohne und mit Selbsteinbettung (vgl. Toth 2012)

$S = [A, I]$

$S^* = [S, U]$.

Nimmt man entweder von S oder von S* einen Teil weg, so muß dies entweder auf Kosten von S bzw. S* oder von U gehen. Umgekehrt folgt daraus aber keinesfalls, daß das Entnommene dann dem perspektivisch entgegengesetzten Teil zugeschlagen wird. Für die folgende Untersuchung führen wir folgende Abkürzungen ein

$A := \Delta(S^*, S)$

$B := \Delta(S^*, U)$

$C := \Delta(S, U)$

Während die Differenz C im Hinblick auf die hier zu untersuchenden Lagerelationen Exessivität und Adessivität weitgehend trivial ist, gilt dies keineswegs für A und B.

2.1. Im unten stehenden Bild gehen die Balkone (auf der linken Seite) auf Kosten sowohl des Systems S als auch des Systems S*. Die Umgebung bleibt konstant. Wir haben in diesem Fall somit

$S = S^* - A$

und also

$S^* = [[S^* - A], U]$.

Kreuzbleichestr. 16, 9000 St. Gallen

2.2. Im nächsten Bild geht der Balkon auf Kosten zwar des Systems S, nicht aber des Systems S*. Die Umgebung bleibt konstant. In diesem Fall haben wir also

$S^* = S - A$

und also

$S^* = [[S^* + A], U]$.

Bachmannweg 9,
8046 Zürich

2.3. Im letzten Bild geht der Balkon auf Kosten der Umgebung. Sowohl S als auch S* nehmen zu. Wir haben somit

$S^* = [S + B]$.

Dufourstr. 61, 9000 St. Gallen

Die perspektivische Umkehrung von Exessivität ist somit entweder negative oder positive Adessivität.

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

18.5.2013